

Pressemitteilung Zukunft der Gesamtschule

Bereits vor 14 Tagen (08.03.2019) hatte der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Christian Vollmert, den Bürgermeister der Gemeinde Finnentrop und die Bürgermeisterin der Stadt Werdohl angeschrieben und dringend um die notwendige Einberufung der konstituierenden Sitzung der Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes Gesamtschule Finnentrop/Werdohl gebeten.

Um seiner Verantwortung als Mitglied der Schulversammlung gerecht zu werden, erwartet Vollmert Informationen zur Schulentwicklung aus erster Hand.

Bedauerlicherweise ist bislang nichts geschehen: Es gibt keinen Termin, geschweige denn eine Antwort der Bürgermeister/-in. Nichtmals eine Eingangsbestätigung des Antrages gab es.

In der kritischen Situation der Schule ist offene Kommunikation, zumindest im Rahmen des Zweckverbandes besonders wichtig, damit Spekulationen und Gerüchte versachlicht werden können.

Zur weiteren Verunsicherung führen die Berichte der örtlichen Medien über die Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen in Lennestadt. Dort haben sich allein aus Finnentrop 47 Schülerinnen und Schüler angemeldet, 42 wurden aufgenommen. (WP v. 21.03.2019) Die Gesamtschule in Finnentrop hat gerade einmal 50 Anmeldungen für die Eingangsstufe (WP v.08.03.2019). Das sich die SPD im Rat der Stadt Lennestadt über die Situation in Finnentrop lustig macht, stärkt ebenfalls nicht das Vertrauen der Eltern und Kinder hier vor Ort in ihre Schule.

Diese Verunsicherung betrifft übrigens auch Eltern, deren Kinder schon länger die Gesamtschule besuchen. Die Ratsmitglieder der Freien Wähler werden angefragt, wie es mit der Gesamtschule weitergeht. Und niemand kann etwas dazu sagen, weil schlicht jede offizielle Information fehlt. Neben der quantitativen Komponente (erforderliche Schülerzahl mindestens 4 zügig a 25 = 100) erwartet die Fraktion der Freien Wähler auch detaillierte Informationen über die qualitative Komponente. Es ist die Frage zu klären, ob die Gemeinde Finnentrop eine heterogene Lerngruppe für die Gesamtschule bereitstellen kann. Ist dieser wichtige Pfeiler der Gesamtschule trotz des umfangreichen Angebots von 5 Gymnasien und 4 Realschulen in den Nachbargemeinden nachhaltig zu gewährleisten? Auch können die Eltern von den Ratsmitgliedern und der Verwaltung die Beantwortung der Frage erwarten, welche flankierenden Maßnahmen eingeleitet werden, um die Gesamtschule zukunftssicher zu machen. Dazu hatte die Fraktion der Freien Wähler schon vor Jahren vergeblich Anregungen unterbreitet. Alle diese Fragen gelten auch für Werdohl, also für den Zweckverband. Darüber muss dringend diskutiert und gehandelt werden. Ansonsten verliert Finnentrop vermutlich wirklich seine Sekundarstufe I, wie die SPD im Rat der Stadt Lennestadt sarkastisch anmerkt.

Freie Wähler Finnentrop
Ratsfraktion
Finnentrop, 22.03.2019